



DGS / KWI / GOETHESTRASSE 31 / 45128 ESSEN

**DGS DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR SOZIOLOGIE**

DER VORSITZENDE
PROF. DR. HANS-GEORG SOEFFNER
KULTURWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT
GOETHESTRASSE 31
45128 ESSEN
HANS-GEORG.SOEFFNER@KWI-NRW.DE

GESCHÄFTSSTELLE
DIPL. SOZ. DANA GIESECKE
FON +49 (0) 201 / 72 04 208
FAX +49 (0) 201 / 72 04 111
DANA.GIESECKE@KWI-NRW.DE

Essen, 11. Februar 2011

Liebe Referentinnen und Referenten des 35. Soziologiekongresses,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie in den vergangenen Jahren und wie es im Programm des 35. Kongresses angekündigt wurde, werden die Kongressbeiträge in einem von der DGS herausgegebenen Kongressband dokumentiert. Die Veröffentlichung wird im VS Verlag erfolgen. Seit langem wird die Herausgabe der Kongressbände von der – berechtigten – Klage über den zeitlichen Grauschleier verbunden, der sich aus der langen Bearbeitungszeit der Beiträge und dem späten Erscheinen der Bände ergibt. Wir haben uns daher bemüht, den Zeitrahmen einzuengen und die Bearbeitungsprozeduren zu straffen. Zugleich setzen wir auf die Professionalität der Autorinnen und Autoren.

Ich bitte Sie, Ihr Vortragsmanuskript bis spätestens **31. Mai 2011** an Frau Kathy Kursawe, die für die Redaktion zum Kongressband verantwortlich ist, zu senden (Mail: kathy.kursawe@kwi-nrw.de). Sollten Sie an einer Veröffentlichung Ihres Beitrages im Kongressband nicht interessiert sein, so senden Sie bitte eine kurze Email an Frau Kursawe.

Die Beiträge aus den Sektionsveranstaltungen und den Ad-hoc-Gruppen werden auf einer CD-ROM, die dem Kongressband beiliegt, erscheinen.

In Anlehnung an die Empfehlungen der Sektionssprecherinnen und -sprecher sowie des Konzils begrenzen wir die Beiträge auf maximal 35.000 Zeichen inkl. Leerzeichen. Die Einträge für das Autorenverzeichnis sollten nicht mehr als 400 Zeichen inkl. Leerzeichen enthalten. Im Anhang zu diesem Brief finden Sie zusätzliche, wichtige Informationen für die Gestaltung Ihres Manuskriptes. Bitte, berücksichtigen Sie diese Gestaltungshinweise. Dadurch gewinnen Sie und auch die Korrektoren etwas mehr an Lebenszeit. Im Anhang finden Sie ebenfalls eine Word-Formatvorlage zur Erstellung Ihres Manuskriptes. Diese Vorlage wird Ihnen die Formatierungsarbeiten erleichtern, da in ihr bereits eine Reihe von Formatierungen

(Seitenränder, Kolumnentitel, Schriftart etc.) vorgenommen worden sind. Dennoch sind bestimmte Feinheiten separat vorzunehmen (vgl. Gestaltungshinweise für Ihr Manuskript.pdf). Noch einmal: Sie ersparen sich und der Redaktion Arbeit, vor allem aber Zeit, wenn Sie sich an die Gestaltungshinweise halten, denn Manuskripte, die diesen Hinweisen nicht entsprechen, müssen Ihnen zur Korrektur zurückgegeben werden. Die Folge ist eine weitere Verzögerung.

Da es auch diesmal keine Druckfahnen geben wird, erhält jede Autorin bzw. jeder Autor die von uns bearbeitete, korrigierte Version des jeweiligen Beitrages als pdf-Datei per Email zurück mit der ausdrücklichen Bitte, nochmals Korrektur zu lesen.

Wie bei den bisherigen Kongressbänden so wird auch diesmal das Copyright an den Verlag abgetreten. Die Publikation Ihres Beiträge in anderen Werken kann dennoch erfolgen, es bedarf dazu jedoch der vorherigen Abstimmung mit dem Herausgeber und dem Verlag. Teilen Sie also, bitte, Frau Kursawe mit, ob Sie Ihren Beitrag auch an anderer Stelle publizieren möchten bzw. dies bereits getan haben.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Kursawe gerne zur Verfügung. – In der Hoffnung, Zeit zu gewinnen, den Beiträgen ein gewisses Maß an Aktualität zu erhalten und Ihnen zu einer deutlich früheren Lektüre des Kongressbandes zu verhelfen, grüße ich Sie herzlich,

Ihr Hans-Georg Soeffner